



Universitäres Kunstprojekt im Schlosspark Siegen

Temporäre Räume

Karolin Guhlke
Lare Shaswar Jalal
Julian Iseli
Lisa Pfeifer
Anna Felicitas Pollmann
Vivien Schneider
Büsra Özcelik

Bauzaunbanner	01
Temporärer mobiler Zeichenraum	02
[bɛ̃aŋ (k)]	03
»tocarrysth.«	04
“Ohne Titel”	05

Temporäre Räume

Kunstprojekt der Universität Siegen im Rahmen des
Siegener Urban Art Festivals **out and about**
09.07.2020 - 18.07.2020

Skulptur im öffentlichen Raum

Prof. Johanna Schwarz

Temporäre Interventionen im öffentlichen Raum und mobile Architekturen stehen im Zentrum des Seminars an der Universität Siegen/Fach Kunst. Ziel ist es, mit experimentellen, spielerischen und temporären Ansätzen neue künstlerische Strategien zu entwickeln. Es wurden skulpturale, mobile „Räume auf Zeit“ von Studierenden aus den Fächern Kunst und Architektur für den Schlosspark geplant und im Rahmen des Urban Art Festivals der Stadt Siegen im öffentlichen Raum umgesetzt. Ein wesentlicher Aspekt ist die direkte Bezugnahme zum Ort.



01

Bauzaunbanner

Im Rahmen des Seminars haben Studierende der Fächer Kunst und Architektur sich mit verschiedenen Themen zu öffentlichem und privatem Raum fotografisch auseinandergesetzt. Die Ereignisse des Frühjahrs 2020 und die Erfahrungen mit diesem gesellschaftlichen Ausnahmezustand bilden sich in den Fotografien der Studierenden ab.









02

Temporärer mobiler Zeichenraum (Modell)

Lare Shaswar-Jalal

Der mobile Zeichenraum aus Holz soll den Zeichner*innen die Möglichkeit bieten geschützt und bequem bei Wind und Wetter im Freien zu arbeiten. Aufgrund dessen ist der Raum mit einer Sitzmöglichkeit, einem Zeichenpult und Fächern zur Ablage von Zeichenutensilien ausgestattet. Die verschiebbaren Vorhänge an den Seiten sollen je nach Situation und Empfinden das Eindringen von Licht verhindern bzw. Sichtschutz bieten. Die Überdachung dient als Wetterschutz. Durch an- und abschraubbare Rollen wird die Mobilität des Raumes erreicht. Der Raum soll sich an dem Vorbild der Natur orientieren und sich in diese natürlich einfügen, daher wurde als Material Holz gewählt.



Temporärer mobiler Zeichenraum
© 2014 Michael Hest

Der mobile Zeichenraum aus Holz soll den Zeichnern einen die Möglichkeit bieten geschützt und bequem bei Wind und Wetter an Freizeitorten zu arbeiten. Aufgrund dessen ist der Raum mit einer Stimmigkeit, einem Zeichentisch und Plätzen zur Anlage von Zeichenmaterial ausgestattet. Die unterschiedlichen Vorhänge an den Seiten sollen je nach Situation und Empfinden des Zeichners sein Licht verhindern bzw. Schutz bieten. Die Überdachung dient als Windschutz. Durch ein- und abschließbare Klappen wird die Mobilität des Raumes erreicht. Der Raum soll sich an dem Vorbild der Natur anlehnen und sich in diese natürlich einfügen, daher wurde ein Material Holz gewählt.





03

[bɫaŋ (k)]

Lisa Pfeifer + Julian Iseli

[bɫaŋ (k)] ist eine architektonisch inspirierte Intervention im öffentlichen Raum. Die Installation nimmt Bezug auf den Ort und die temporäre Situation der Baustelle im Schlosspark. Die natürliche Umgebung wird durch die geometrische Form in weißer Farbe vereinnahmt und gestört: Es entsteht eine Spannung zwischen dem Naturraum und dem temporären Weißraum. Der transparente und bewegliche Vorhang unterbricht diese geometrische Strenge und interagiert durch seine Haptik und Großzügigkeit mit der Umgebung.





04



»tocarrysth.«

Karolin Guhlke

Diese Videoarbeit erschafft mit abstrakten Fotografien ein dystopisches, traumähnliches Konstrukt. Ortsbezogene Bilder reihen sich an ortsunbezogene Bilder. Als temporäre Displays werden die mobilen Räume der Betrachter*innen genutzt: deren Smartphones. Auf Schildern im Park findet man den entsprechendem QR Code.





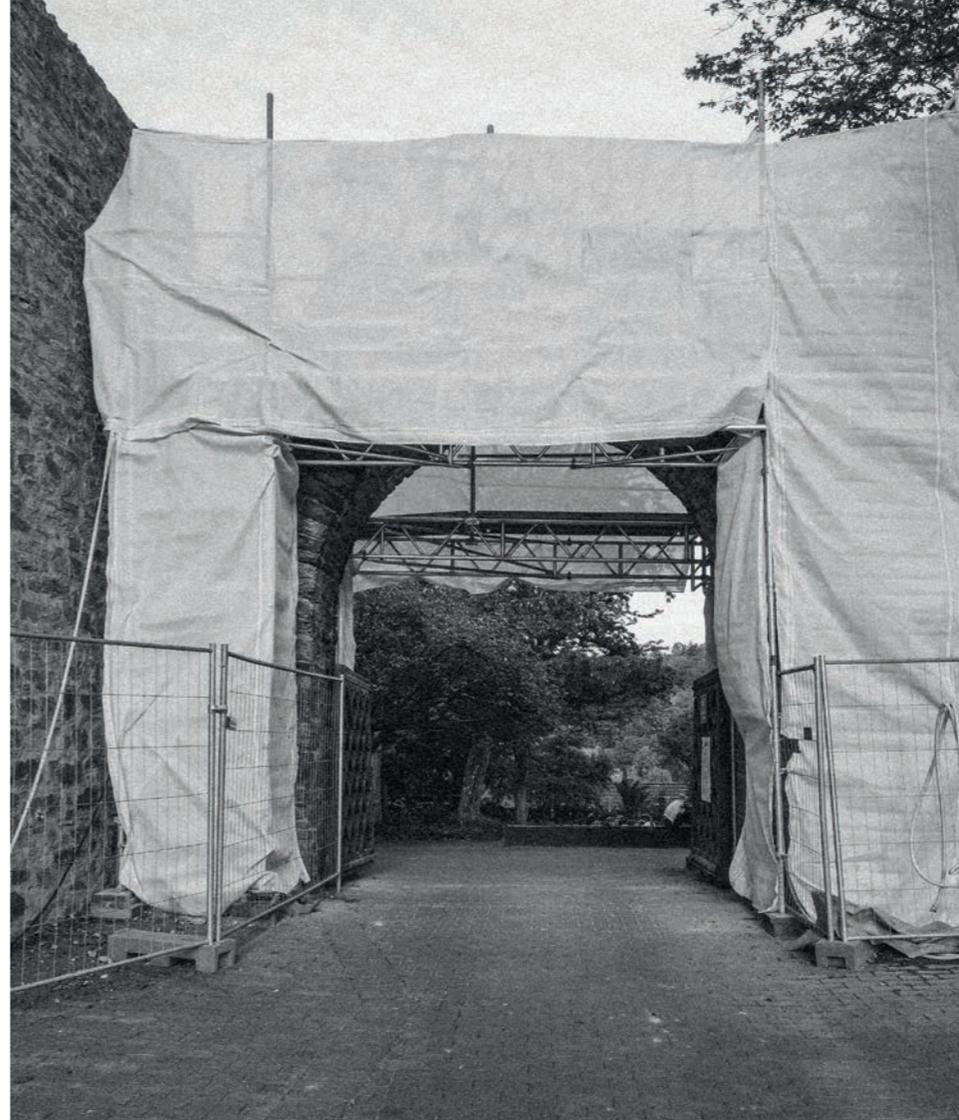
05

“Ohne Titel”

Felicitas Pollmann + Vivien Schneider

Die Installation ist besonders durch ihr temporäres Erscheinen im öffentlichen Raum geprägt. Wie ein Leporello ist sie aufgefächert und kann in ihrer Form, wie sie den Raum einnimmt und gliedert, variieren. Verhältnismäßig schmale Holzleisten sind locker umhüllt, die Plane scheint gar wie Wasser aus dem plastischen Konstrukt zu fließen und verbindet Raum und Installation.







Fotos
Tessa Knapp
Johanna Schwarz
Karolin Guhlke
Lisa Pfeifer

Kontakt
Prof. Johanna Schwarz
Künstlerische Strategien im öffentlichen Raum
und kulturelle Bildung
Schwarz@kunst.uni-siegen.de
www.kunst-uni-siegen.de



Gefördert vom Ministerium
für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes
Nordrhein-Westfalen



